



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau

Ausgabe 39 / Juli - September 2013

39

Sommerferien -

Wo bleibt ihr?

Viele erwarten sie mit Ungeduld: die Sommerferien. Endlich keine Hektik, keine lästigen Verpflichtungen, kein frühes Aufstehen, keine Schule, keine Arbeit. Manches, was uns wichtig ist im Leben, kommt da zu kurz, und manchmal merken wir es erst viel später, weil wir so in Beschlag genommen sind, dass wir nicht einmal richtig zum Nachdenken kommen.

Weltweit ist der August wie eine große Atempause im Jahr. Parlament, Schulen, Theater sind geschlossen, Kurse und Gruppen pausieren und viele von uns haben Ferien.

In den Sommerferien habe ich Zeit für all die Dinge, die sonst im Alltag oft untergehen: ein gutes Buch zur Hand zu nehmen, einen Freund anzurufen oder zu besuchen, von dem ich schon lang nichts mehr gehört habe, weil wir beide oft so beschäftigt sind; mal wieder durch die Natur zu streifen, meine Gedanken baumeln zu lassen und über Gott und die Welt nachzudenken; ein Fest zu feiern, Freunde einzuladen oder mir einmal wieder richtig Zeit für meine Familie zu nehmen.

Ob man in den Ferien zuhause bleibt oder wegfährt und was genau man unternimmt, ist dabei eigentlich gar nicht so wichtig. Urlaub muss nicht viel Geld kosten oder große Abenteuer enthalten.

Viel wichtiger ist, in dieser geschenkten Frei-Zeit einmal wieder richtig zu sich selbst zu kommen, eine „Auszeit“ zu nehmen, den Augenblick zu genießen und den Alltag zu unterbrechen.

Mir fällt das manchmal nicht leicht: meine Pflichten und Aufgaben loszulassen, nicht gleich wieder an den nächsten Termin zu denken, einfach mal „den lieben Gott einen guten Mann sein zu lassen“. Unsere Gesellschaft, in der man oft nach dem bewertet wird, was man leistet, macht uns das Ferienmachen nicht leicht.

Vielleicht hilft es da, sich als Christ daran zu erinnern, dass wir für Gott nicht das sind, was wir leisten, sondern wertvoll so wie wir sind. Und hat nicht auch Gott schon Ferien gemacht, als er am siebten Schöpfungstag von all seiner Arbeit ruhte?

Eine gesegnete (Ferien-) Zeit!
Ihre Jessica Tontsch

Wir starten in die Sommerzeit

Warme, ja heiße Tage liegen hinter uns. Für manche auch im übertragenen Sinne. Für manches Kindergartenkind galt es Abschied nehmen. Manch eine Schülerin oder Schüler hat den Endspurt für das Zeugnis gerade hinter sich.

Vielleicht sind Sie in Gedanken auch schon in der Urlaubszeit. Vielleicht können wir Ihnen in diesem Kirchenboten auch einiges in Erinnerung rufen oder Sie neugierig machen. Jedenfalls eine gesegnete Sommerzeit

Ihre Pfarrer

Thomas Grieshammer, Dirk Wessel und Dr. Gunnar Sinn



Inhaltsverzeichnis

Wir über uns	03	Theaterprojekt 55Plus	20
Verwaltung & Kontakte	04	Gemeinde tanzt	21
Kontakte, Konten & Gruppen	05	Gottesdienstanzeiger	22
Gruppen & Kreise	06	Familiengottesdienste	24
Freud & Leid	08	Kirchweih	25
Kirchliche Nachrichten	09	Rückblicke	26
Musiker stellen sich vor	10	Dekanat	32
Kirchenmusik	12	Stadtteilhaus leo	34
Menschen unter uns	14	Friedhof	35
Kindertagesstätten	16	SinN-Stiftung	36
Gemeinde unterwegs	18	Werbung	38
Kirchenbote	19	Seniorennetzwerk	44

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg,
geöffnet von Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr.
Vermittlung: 0911 / 239919-0, Fax: 0911 / 239919-10

Verwaltung	Mail*	Telefon
Information und zentrale Vermittlung	info@	239919-0
Pfarramt - Yvonne Spangler	pfarramt@	
Verwaltung - Susanne Weber	bueero-2@	
Friedhof - Margit Tilch	friedhof@	
Prodekanat - Susanne Weber	prodekanat-west@	

Gemeindearbeit	Mail*
Pfarrer Thomas Grieshammer, Webersgasse 21	pfarrstelle-1@
Dekan Dirk Wessel, Lochnerstraße 19	pfarrstelle-2@
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	pfarrstelle-3@
Pfarrerin Regina Geyer-Eck (KinderTagesStätten)	pfarrstelle-4@
Pfarrerin Annette Lechner-Schmidt (Altenheimseelsorge)	pfarrstelle-5@
Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr	kantorin@
Diakon Klaus-Dieter Griss	diakon-1@
Diakon i. R. Walter Hacker	diakon-2@
Jugendarbeit: Diakon Armin Röder, Miriam Sommer FSJ	jugend@
Vikarin Jessica Tontsch	vikarin@
Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: Markus Otte	vertrauensmann@
stellv. Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: Karin Wirsching	vertrauensfrau@

Kindertagesstätten	Mail*	
Kita «St. Leonhard» , Nelkenstraße 8 Leitung: Martina Müsebeck	kita-1@	239919-70
Kita «Tausendfüßler» , Lochnerstraße 17 Leitung: Katharina Hamestuk	kita-2@	239919-80
Kita «Gethsemane» , Steinmetzstraße 2a Leitung: Sina Schulze	kita-3@	239919-90
Krippe «Pustablume» , Steinmetzstraße 2c Leitung: Tamara Schäfer	krippe-1@	239919-95
Krippe «Eden» , Eisenstraße 3b Leitung: Nadja Pühlhofer	krippe-2@	239919-85
Hort «Tigris» , Eisenstraße 3 a Leitung: Cigdem Cam	hort-1@	239919-75

*dem E-Mail-Kontakt folgt jeweils st-leonhard-schweinau.de

SinN-Stiftung		Telefon
Dr. Sabine Arnold	sinn-stiftung@	239919-30
LernTräume: Maria Gorelova	m.gorelova@	239919-54

Hausmeister		
Zentraler Hausmeister für alle Immobilien, Edwin Heltmann, Schwabacher Straße 56		239919-33

Diakonie		
Diakoniestation Georgstraße 10, Häusliche Krankenpflege		66091060
Stadtmission Christian-Geyer-Altenheim		9 61 71 - 0

Kontoname	Bank	BLZ	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Geschäftskonto	EKK	520 604 10	157 308 0
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Spenden	EKK	520 604 10	101 573 080
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Freizeiten - Fahrten	EKK	520 604 10	201 573 080
Friedhof St. Leonhard-Schweinau Bei Überweisungen aus dem Ausland IBAN: DE26760501010001212842	Spk BIC/SWFT: SSKNDE 77	760 50 101	121 284 2
Verein für Jugend- und Gemeindearbeit in St. Leonhard - Kreuzkirche Schweinau e.V.	EKK	520 604 10	257 301 6
Verein für Gemeindediakonie St. Leonhard und Kreuzkirche Schweinau e.V.	EKK	520 604 10	257 303 2

Gottesdienstteam	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner
Kindergottesdienst-Team	HdK	nach Absprache	Diakon Griss
Familiengottesdienst-Team	Pfr3	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Beerdigungen am Wochenende	0178 906 8208
Allgemeine Telefonseelsorge	0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Kirchenmusik	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Kantorei	Erl	Mittwoch, 19:30	Kantarin Lachenmayr
Orgelunterricht		nach Vereinbarung	Kantarin Lachenmayr
Posaunenchor	KK	Freitag, 18:30	Herr Krietsch, 364754
Special-Edition-Gospelchoir e.V.	KK	Dienstag, 19:15	Frau Rochelle, 0179 452 4920
Siebenbürger Blaskapelle	StL	Freitag, 19:00	Herr Bielz, 4180558
Russischer Jugendchor	KK	Mittwoch, 18:00	Dr. Arnold 239919-30
Ensemble „Nostalgia“	KK	Montag, 10:00	Dr. Arnold 239919-30

Eltern mit Kindern	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner
Elterncafé der Kinderkrippe Pustebäume	GZ	Freitag, 15:30 - 17:30 letzter im Monat	Frau Robens, 561 40 52

Kinder- und Jugendliche	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Kindergruppe	KK	Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr	Frau Sommer
Konfi-Treff (auch für Freunde)	GK	Dienstag, 17:00-20:00	Frau Sommer
Konfi-Treff (auch für Freunde)	KK	Donnerstag, 16:45-20:00	Frau Sommer
U 18-Treff (unter 18 Jahren)	LEO	Freitag, 15:30 – 18:30 Uhr	Frau Mletzko 619206

Senioren	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Frauenkreis	StL	Montag, 15:00, nach Plan	Diakon Griss, 239919-0
Gruppe Regenbogen	GK	Mittwoch, 18:00 nach Plan	Frau Naumann, 396974
Männerkreis	StL	Montag, 19:30 nach Plan	Herr Böhm, 613466
Sündersbühler Runde	GK	Mittwoch, 18:00 nach Plan	Frau Zimmermann, 699226
Altclub	KK	Dienstag, 14:30	Diakon Griss, 239919-0
Seniorenfahrten		Siehe Seite 18	Diakon Hacker, 239919-0
Wanderungen		erst im Frühjahr	Herr Böhm, 61 34 66

Kurse/Selbsthilfe	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Hauskreis	KK	Donnerstag, 20:00 jede ungrade Woche	Frau Heusinger, 239919-0
Glaubenskurs	StL	Freitag, 14-tägig, 9:30	Pfrin. Geyer-Eck, 7440940
Senioren-Gymnastik	StL	Montag, 14:00	Frau Wilczek 672769
Nachhilfe	StL+ KK	Montag bis Freitag	Frau Gorelova, 239919-0
Round-Dance	KK	Donnerstag, 18:00	Frank und Gisi Phillips 0172 / 6879915
Senioren-Tanz	StL	Freitag, 14:00	Diakon Griss, 239919-0
Yoga	KiTa 3	Mittwochs 18:45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62166
Geburtstagskaffee		schriftliche Einladung	Diakon Griss, 239919-0
Tanzkurs für Jung und Alt	StL	Donnerstag, 18:00-21:00	Dr. Arnold 239919-0

StL = Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Str. 56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemane-Kirche, Steinmetzstraße 2 b

Kita 3 = Kindertagesstätte, Gethsemane, Steinmetzstraße 2 a

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evangelisches Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Erl = Gemeindesaal der Erlöserkirche, Karl-Martell-Straße 2

Alle Veranstaltungen sind - soweit nichts anderes vermerkt ist - kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben.

Bitte haben Sie Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind. Bitte wenden Sie sich telefonisch an die Gruppenleitung oder informieren Sie sich über unsere wöchentlichen Aushänge in den Schaukästen oder im Internet.

Dort werden die Termine zeitnah aktualisiert.

**Sehr geehrte Gruppenleiterin, sehr geehrter Gruppenleiter,
bitte teilen Sie dem Pfarramt alle Terminänderungen mit.**

Freud und Leid

Taufen, Trauungen und Bestattungen



*Wir entschuldigen uns,
dass das Kind Emily Wallerer im letz-
ten Kirchenboten nicht korrekt nur unter
„Getauft wurden“ vermerkt war.*

Bestattet wurden:

Hilda Andronache
Erwin Drechsel
Heinz Korella
Hans Scherf
Werner Refle
Eleonore Hormes
Christine Maisel
Fritz Müller
Ludwig Gebstattel
Katharina Danet
Schmiereck Margareta

Getauft wurden:

Greta Jesberger
Erik Freier
Anna-Lina Belous
Nils Oelschlegel
Klara Kriebel
Jonas Schuster
Jean Kloth
Maria Aliyeva
Alexander Fink
Hamayon Gulistani
Ronja Ruprecht
Lars Kernstock
Ernst Recke
Nils Münchmeier
Hugo Schirl

Getraut wurden:

Carolin und Daniel Dopplinger
Anna und Sergej Rib
Gabriela und Christoph Zimmermann
Oxana und Vladimir Lewen



Konfirmation 2015 - Vorankündigung

Konfirmandinnen und Konfirmanden, die im Jahr 2015 konfirmieren, werden bereits im Herbst 2013 angeschrieben. Es wird wieder zwei Gruppen geben mit den Unterrichtstagen Dienstag (Gethsemanekirche) und Donnerstag (Kreuzkirche), jeweils um ca. 17:30 Uhr. Die Konfirmation wird am 19. April 2015 sein. Der Unterricht beginnt ca. 1 Monat vor Ostern 2014. Angeschrieben werden Jugendliche, die nach dem 1.7.2000 geboren wurden.

Dr. Gunnar Sinn und Thomas Grieshammer



Man mag es kaum glauben, aber die Landeskirchliche Gemeinschaft Nürnberg - Schweinau wird tatsächlich 90 Jahr alt. Da wir nicht gerne alleine feiern, laden wir Sie ganz herzlich ein, dieses Jubiläum mit uns gemeinsam zu begehen.

Wann? - Am 21. Juli 2013 um 10:00 Uhr

Wo? - In de Räumen in der LKG, Schweinauer Hauptstraße 14 a, 90441 Nürnberg

Im Anschluss an den Festgottesdienst gibt es einen kleinen Imbiss und Getränke.

Sonja Schlund

(Leitungsteam LKG Nürnberg-Schweinau)

Konrad Krietsch

Ein Interview und Portrait zum 80. Geburtstag



Konrad Krietsch (packt ein großes Album und eine Dokumentenmappe aus): Hier hab ich etwas mitgebracht, für Ihre Fragen.

Michael Herrschel (blättert, verweilt bei einer Seite mit Bildern vom Nürnberger Christkindlesmarkt): Der Solotrompeter neben dem Christkind, sind das Sie?

Konrad Krietsch: Ja. Wir haben oft den Christkindlesmarkt eröffnet, mit den Bäckerposaunen. Die hab ich 33 Jahre lang geleitet.

Elisabeth Lachenmayr: Sie sind auch Bäcker von Beruf?

Konrad Krietsch: Freilich. Mit 14 Jahren bin ich aus Leipzig nach Nürnberg gekommen, 1947. Hier hab ich meine Bäckerlehre gemacht und ich kam auch zum CVJM. Dort waren viele Bäcker in einem Posaunenchor. Das gefiel mir, und ich machte mit.

Später wollte ich noch weiterlernen und ging aufs Konservatorium, um Trompete und Schlagzeug zu studieren.

Michael Herrschel: Wo haben Sie damals geübt?

Konrad Krietsch: Schlagzeug immer im Konservatorium. Aber Trompete konnte ich jeden Tag zwei Stunden zuhause spielen. Das hat niemanden gestört.

Elisabeth Lachenmayr: Beneidenswert! Und wie lange haben Sie studiert?

Konrad Krietsch: Fünf Jahre lang, immer neben dem Beruf.

Michael Herrschel: Mit den Bäckerposaunen haben Sie viele Schallplattenaufnahmen gemacht und sind weit in der Welt herumgekommen. Was bedeutet das für Sie?

Konrad Krietsch: Die musikalische Erlebnisse und die Begegnung mit vielen fremden Menschen, das alles hat meinen Horizont erweitert. Dafür bin ich dankbar.

Elisabeth Lachenmayr: Und wie ich gelesen habe, bekamen Sie eines Tages das Angebot, mit Ihrer Frau für ein ganzes Jahr in die Mission zu gehen?

Konrad Krietsch: Ja, nach Mikronesien in die Südsee.

Michael Herrschel: Wie haben Sie sich darauf vorbereitet?

Konrad Krietsch: Um eine wirkliche Aufbauarbeit leisten zu können, hab ich zuerst in Neustadt/Aisch das Handwerk des Posaunenmachers erlernt. 1985 konnten meine Frau

und ich dann das Geschäft an unseren Sohn übergeben und uns auf die Reise machen. Im Gepäck hatten wir unsere Lieder und unsere Instrumente. Und bald konnten wir mit den Leuten dort gemeinsam singen und musizieren.

Michael Herrschel: Das blieb nicht die letzte Reise ...

Konrad Krietsch: Nein. 1993 waren wir in Papua-Neuguinea. Das war auch eine gute Zeit.

Elisabeth Lachenmayr: Mit der sprachlichen Verständigung, wie ging das?

Konrad Krietsch: Naja, schwierig. Weil ich in der Schule nur Russisch als Fremdsprache gehabt hatte, musste ich zur Vorbereitung mein Englisch verbessern. Aber als wir dann im Land ankamen, stellten wir fest, dass das Pidgin-Englisch, das dort gesprochen wird, ganz anders funktioniert. Da gab es noch viel dazuzulernen.

Elisabeth Lachenmayr: War der Aufenthalt nicht manchmal auch gefährlich?

Konrad Krietsch: Ja, schon. Aber man sagt immer, wer Angst hat, darf nicht in die Mission gehen. Ich erinnere mich zum Beispiel, wie ich über eine alte Holzbrücke gefahren bin, und dann ist sie hinter uns zusammengekracht. Oder einmal, als wir unterwegs waren, da wurden wir von einer Gruppe von Männern beobachtet. Und wir waren nicht sicher, ob sie uns angreifen wollten. Aber wir hatten unsere Instrumente in der Hand, und die glänzten so in der Sonne. Und da haben sie diese bestaunt und uns nichts getan.

Michael Herrschel (ist auf der letzten Seite des Albums angelangt): Bei all den Erinnerungen, packt Sie da manchmal das Fernweh? Würden Sie so eine Reise gerne wiederholen?

Konrad Krietsch: Wenn es die Gesundheit erlaubt, ja. Im September 2013 wird das 20-jährige Jubiläum der Posaunenchöre in Neuguinea gefeiert. Das trifft zufällig gerade auf die Tage um meinen 80. Geburtstag herum. Und ich würde schon gerne teilnehmen. Denn ich bin gespannt, zu sehen, wie viel sich inzwischen verändert hat.

Elisabeth Lachenmayr & Michael Herrschel: Herzlichen Dank für das Gespräch! Und wir freuen uns auf den nächsten Auftritt Ihres Posaunenchores in St. Leonhard - Schweinau.



Die Kirchengemeinde St. Leonhard - Schweinau wünscht Herrn Konrad Krietsch zum 80. Geburtstag Gottes reichen Segen und bedankt sich ganz herzlich für das umfassende jahrzehntelange musikalische Engagement zur Ehre Gottes.

Thomas Grieshammer



Franziskus in St. Leonhard

Singspielwerkstatt für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren

Die Singspielwerkstatt in St. Leonhard ist am Puls der Zeit. In einem Kindermusical zeigen wir das aufregende Leben des Heiligen Franziskus. Wie er sich für Arme und Schwache einsetzt, in der Natur lebt, einen wilden Wolf zähmt und vieles mehr.

Alle Kinder zwischen 8 und 14 Jahren, die Lust haben mitzusingen, sind ganz herzlich eingeladen! Wir proben an den letzten drei Tagen vor Schulbeginn im Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 56, großer Saal und in die Kirche St. Leonhard:

Montag 09.09. bis Mittwoch 11.09.2013,

jeweils von 9:00 bis 15:00 Uhr (mit Mittagspause).

Danach nochmal am Freitag,

13.09.13, von 16:30-18:30 Uhr

und am Samstag, 14.09.13, von 10:30 bis 12:30 Uhr.

Die Aufführung findet im festlichen Gottesdienst am Kirchweihsonntag, dem 15.09.2013, um 10:15 Uhr in der Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54, statt.

Die musikalische Leitung hat Kantorin Elisabeth Lachenmayr, die Rolle des Franziskus singt und spielt Michael Herrschel.

Anmeldung ist ab sofort im Haus der Kirche möglich.

Telefon: 239919-0 oder per E-Mail: kantorin@st-leonhard-schweinau.de. Der Anmeldeschluss ist Freitag, der 17.08.2013.

Elisabeth Lachenmayr

Impressum

Nächste Ausgabe: Oktober - November 2013 - Redaktionsschluss: 13. September!

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Nürnberg - St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Auflage : 5400 Exemplare, Nr. 39 / 2013

Gestaltung, Redaktion und Verantwortung im Sinne des Presserechts

Pfarrer Thomas Grieshammer

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Dorfäcker Straße 37, 90427 Nürnberg

Internet: www.st-leonhard-schweinau.de

Abwechslungsreiches Konzert



In unserer Reihe mit geistlichen Abendkonzerten in St. Leonhard hatten wir am Sonntag, dem 12. Mai 2013 die fantastische Opernsängerin Monika Teepe zu Gast. Mit frohen und besinnlichen Liedern, Gebeten und Arien aus Barock und Romantik zeigte sie die reiche Skala ihres Ausdrucks.

Ein besonderer Höhepunkt war „Let the Bright Seraphim“ von Georg Friedrich Händel. Für entsprechend himmlische Trompetentöne sorgte Yakiv Volftsun, der auch den Solopart in barocken Trompetensonaten von Girolamo Fantini und Giovanni Bonaventura Viviani übernahm. Michael Herrschel steigerte in seiner Moderation die Vorfreude auf das Hören der Musik, und er las unbekannte Frühlingsgedichte von Percy Bysshe Shelley bis Mascha Kaléko. Zum Schluss rezitierte er in freier Übersetzung ein traditionelles hebräisches Gebet, das Kaddisch. Dieses Gebet wurde dann, in der Vertonung von Maurice Ravel, von Monika Teepe gesungen – mit Blick nach Osten, nach Jerusalem. Ein bewegender, schöner Abend.

Elisabeth Lachenmayr

Orgel stilvoll eingeweiht

Voller Klang im Gemeindezentrum Kreuzkirche

Seit einigen Wochen erklingt im Gemeindesaal der Kreuzkirche die neue Orgel und erfreut GottesdienstbesucherInnen wie auch MusikerInnen und andere. Am Sonntag Kantate (28.4.13) fand nun aus diesem Anlass eine kleine geistliche Orgelmatinee statt. Herr Dekan Wessel hielt den Gottesdienst, Frau Dekanatskantorin Lachenmayr spielte virtuos, fröhlich und frisch auf und entlockte dem Instrument die schönen Töne. Ob nun Bachs Orgelkonzert G-Dur (1. Satz) oder aus Vivaldis Vier Jahreszeiten der Frühling erklang, ob Michael Herrschel Gedichte und Lieder rezitierte, oder ob Susanne Kugelmeiers „Danke für diesen guten Morgen“ mit verschiedensten Variationen zum besten gegeben wurde – es hat Freude gemacht, dabei zu sein - und zudem noch gut geschmeckt, denn kulinarisch waren „Orgelnacks“ angeboten. Bleibt noch, Danke zu sagen für die Matinee und der Wunsch, dass die Orgel noch lange zum Lob Gottes in der Gemeinde erklingen möge.

Annette Lechner-Schmidt



Erfolgreich ausgebildet

Unsere Azubildenden blicken zurück



Von rechts nach links: Özgür Cam, Lisa Völkel, Tobias Piller

Die Lehrzeit ist vorbei, die Prüfungen sind geschafft, ein weiterer Lebensabschnitt geht jetzt zu ende. Besonders viel Freude gemacht haben mir der tägliche Kontakt mit vielen verschieden Menschen, aus vielen verschieden Kulturen, die ja unsere Gemeinde so bunt und besonders machen. Ich möchte mich für diese wunderschöne Zeit bei allen Gemeindegliedern bedanken

Özgür Cam

In meiner Ausbildung als Kauffrau für Bürokommunikation in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau hatte ich die Gelegenheit, mir sehr viel Wissen anzueignen. Am meisten beeindruckt und gefallen hat mir die Friedhofsverwaltung. Hier hatte ich das Gefühl den trauernden Menschen in der schwersten Zeit ihres Lebens beistehen zu können. Außerdem konnte ich ihnen ein wenig zur Hand gehen, was die Amtsgänge und den Ablauf der Beerdigung betrifft. Mit viel Geduld und Bedacht suchten wir

oft auf dem Friedhof St. Leonhard eine geeignete Grabstätte aus, die den Bedürfnissen der Trauernden entsprach. Ich danke allen für die gute Zusammenarbeit und die Chance, die sie mir mit dieser Ausbildung gegeben haben.

Lisa Völkel

Die drei Jahre Ausbildung sind jetzt vorbei, diese Zeit fühlte sich für mich sehr kurz an. Besonders spannend fand ich in dieser Zeit, viele verschiedene Menschen zu erleben, die in das Haus der Kirche mit ihrem Anliegen gekommen sind. Es war für mich immer ein tolles Gefühl, wenn ich Ihnen weiter helfen konnte.

In meiner Ausbildung konnte ich viele verschiedene Erfahrungen sammeln, die ich hoffentlich in meinem weiteren Berufsleben gut umsetzen kann.

Der Gemeinde und den Mitarbeitern wünsche ich alles Gute für die Zukunft.

Tobias Piller

Herzlichen Glückwunsch

Im Namen der Kirchengemeinde und aller Ausbilderinnen im Haus der Kirche beglückwünsche ich die Auszubildenden Lisa Völkel, Tobias Piller und Özgür Cam zu ihrer sehr erfolgreich abgeschlossenen Prüfung als Kauffrau bzw. Kaufmann für Bürokommunikation. Wir wünschen allen einen gesegneten weiteren Berufsweg und hoffen, dass ihr Weg sie hin und wieder einmal bei uns vorbeiführt.

Thomas Grieshammer

Unsere neue Auszubildende stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

hiermit möchte ich mich gerne bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Jennifer Selzer und ich bin 19 Jahre alt.

Ab September werde ich meine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau beginnen. Sie können mich aber auch schon vorher im Haus der Kirche sehen, da ich mich dort vorher im Rahmen eines Praktikums einarbeite. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Jennifer Selzer



Das Team der Kita - Tausendfüßler

Mit Freude bei den Kindern

Fast „1.000 Füßchen“ besuchen den Kindergarten täglich. Jedes dieser Füßchen ist einzigartig und unterscheidet sich von den anderen: durch seine Größe (Altersmischung), seine Farbe (Herkunft), seine „Biegsamkeit“ (Erziehung) und seine Form (Gottes Schöpfung).

Diese „Füßchen“ in ihrer großen Vielfalt bewegen sich alle – auch wenn so manches stolpert, hinkt oder auch mal aus der Reihe tanzt – nicht im gleichen Rhythmus, aber in die gleiche Richtung. Denn sie haben alle das gleiche Ziel und das heißt Schule.

Liebevoll und mit großer Sorgfalt werden diese „1.000 Füßchen“ unterstützt, geleitet, begleitet und gelenkt von einem „starken“ und kompetenten Team.

Dazu gehört von links nach rechts:



Tanja Engelhardt, Erzieherin: „Als Erzieherin muss ich Kinder einfach gern haben. Ich denke, dass man in keinem anderen Beruf so viel Bestätigung bekommt, wenn man seinen Job gut und gerne macht.“

Adina Schuller, Praktikantin: „Ich arbeite gerne mit Kindern und freue mich auf das Arbeitsleben in diesem Beruf.“

Edith Barth, Kinderpflegerin: „Ich liebe an meinem Beruf, dass ich Kindern einen ver-

trauensvollen Start ins Leben ermöglichen kann und sie Kontakt zu anderen Kindern aufbauen können.“

Katrin Volland, angehende Erzieherin: „Meine Devise lautet: nie die Einzigartigkeit jedes Kindes aus den Augen verlieren.“

Pia Kürschner, Sozialpädagogin: „Mir gefällt besonders zu beobachten, wie sich die Kinder fortwährend weiterentwickeln und es macht mir große Freude, sie dabei zu unterstützen Neues zu lernen.

Renate Bordian-Szalasi, Erzieherin: „Wer jeden Tag die leuchtenden Augen eines Kindes sieht, sein ehrliches Lächeln und Umarmung erlebt, wer Trost spenden und Tränen weg wischen darf, kann sich glücklich schätzen. Ich erlebe das täglich und ich bin glücklich.“

Maria Teresa Morano, Kinderpflegerin: „Es macht mich glücklich zu sehen, wie schnell sich Kinder weiter entwickeln und ich sie in dieser prägenden Zeit der kindlichen Entwicklung begleiten darf.“

Kati Diekenbrock, Erzieherin: „Besonders schön finde ich an meinem Beruf die Eingewöhnungszeit der neuen Kinder: diese Kinder bauen langsam Vertrauen zu uns auf und fühlen sich dann bei uns wohl.“

Katharina Hamestuk, Leiterin: „Man kann den Beruf als Erzieherin erlernen. Aber man muss auch einige wichtige Eigenschaften mitbringen, wie: Einfühlungsvermögen, die Gabe jedes Kind individuell und vorurteilsfrei anzunehmen, ein positives Bild vom Menschen und sprachliche Fähigkeiten.“

Susanne Gunesch, Erzieherin: „Wenn ich Bildungspolitikerin wäre, würde ich für die kompetente Betreuung von Kindern in Kitas einen höheren Haushaltsetat aussetzen. Ich würde die Erzieherinnen besser bezahlen, da ich weiß, was das für ein verantwortungsvoller und anspruchsvoller Beruf ist.“

Gabi Braun, Kinderpflegerin: „Ich liebe an meinem Beruf, an der Basis zu arbeiten.“

Auf dem Gruppenbild nicht zu sehen und daher rechts abgebildet:

Necla Garip, unsere Küchenfee: „Ich mache meine Arbeit sehr gerne, habe viel Spaß dabei und freue mich dazu zu gehören.“

Katharina Hamestuk



Busfahrten

mit Diakon i. R. Walter Hacker



2. Juli: Tirschenreuth – Landesgartenschau

Das Gelände der Gartenschau bietet eine einzigartige Oase der Ruhe und Erholung und ist nur wenige Meter vom Stadtzentrum entfernt. Hier kann man die Seele baumeln lassen und findet Entspannung und Erholung inmitten einer einzigartigen Natur.

Fahrt 18,00 € + Eintritt 9,00 €



6. August: Miltenberg

Die ins Wasser gefallene Fahrt wird heute nachgeholt! Die Perle des Mains, das alte Städtchen Miltenberg ist unser heutiges Ziel. Kaffeetrinken und dabei die schöne Mainlandschaft erleben.

Fahrt 17,50 € + Bootsfahrt incl. Kaffeegedeck 14,50 €

Im September findet keine Busfahrt statt.

Über die Ziele im Herbst werden wir im kommenden Kirchenboten informieren.

Geänderte Abfahrt:

9:00 Uhr am Parkplatz der Kreuzkirche, Lochnerstraße 19

9:15 Uhr am Christian-Geyer-Heim, Gernotstraße 47

Anmeldung ist erforderlich bei:

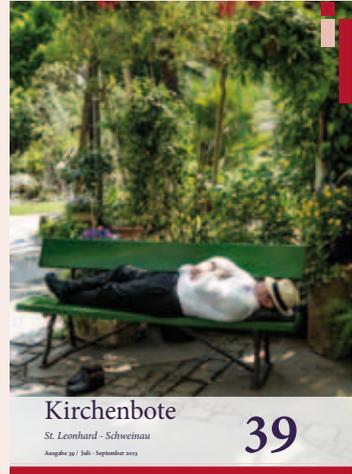
Evang. - Luth. Kirchengemeinde, St.-Leonhard-Schweinau, Haus der Kirche,
Georgstraße 10 oder telefonisch unter 0911 - 23 99 19 0

Wollen Sie Freude bereiten?

Wir suchen Kirchenbotenausträger

Fast 10.000 Personen in über 4.500 evangelischen Haushalten freuen sich fünfmal im Jahr über den Kirchenboten.

261 Haushalte warten noch darauf, dass ein Kirchenbote in ihrem Briefkasten liegt. Sie können helfen, dass sich das ändert. Soviel Arbeit ist es gar nicht, wir haben einfach die offene Zahl der Haushalte in Klammern hinzugefügt. Vielleicht fällt Ihnen so die Entscheidung für einen Straßenzug leichter. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie mithelfen



Folgende Straßen sind noch unbesetzt:

Fuggerstraße (15 Kirchenboten)

Holzschuherstraße (80 Kirchenboten)

Josef-Carl-Grund-Straße (10 Haushalte)

Kurt-Karl-Doberer mit Marie-Beeg-Straße (25 Kirchenboten)

Schlachthofstraße und Rosenblütstraße (9 Kirchenboten)

Wolgemutstraße (7 Kirchenboten)

Zweigstraße (40 Kirchenboten)

Jäckelstraße

Schweinauer Hauptstraße ab 107 ungerade und 90 gerade

Turnerheimstraße 2-28, Waldaustraße, Zweibrückener Straße

Sind Sie sich unsicher oder wollen Sie noch mehr Informationen

Diakon Klaus-Dieter Griss ist Ihr Ansprechpartner.

Theaterprojekt - 55 Plus

Sie möchten in eine andere Rolle schlüpfen? Sie haben Lust, sich selbst zu überraschen und in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten Neues auszuprobieren. Sie haben schon mal Theater gespielt und haben jetzt endlich wieder Zeit dafür und sind mindestens 55 Jahre? Frau Rebecca Kirchmann, Schauspielerin (ehemals am Staatstheater Nürnberg) wird ab September einen Theaterkurs anbieten.

Kursinhalte sind:

Atem-, Stimm-, Körper- und Sprechübungen, Rollenspiele, Schauspielübungen und Improvisationen, Textarbeit und Rezitationsübungen.

Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

Wir treffen uns jeweils mittwochs von 15:00 bis 16:30 Uhr, im Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Str. 56, Großer Saal und zwar am 4. + 11. + 18. + 25. September, sowie 2. + 9. + 16. + 23. Oktober. Die Teilnehmergebühr € 35,00 ist mit der Anmeldung auf das Konto der Kirchengemeinde mit dem Stichwort Theaterprojekt 55 zu überweisen. Anmeldeabschluss 25. August.

Anmeldung und Informationen gibt es bei Diakon Griss (Telefon: 23 99 19 0)



Round Dance

Round Dance ist eine ursprünglich amerikanische Form des Gesellschaftstanzes, ein Paartanz, bei dem die Tanzpaare zu den Schrittmustern des Tanzleiters zeitgleich Tanzschritte ausführen. Die dabei entstehende Form sieht, je nach Tanzfläche, bis zu kreisförmig aus. Daher kommt der Begriff „Round“.

Round Dance ist choreografischer Gesellschaftstanz.

Round Dance wird weltweit in vielen Square- und Round-Dance-Clubs getanzt; auch auf den zahlreichen Tanzveranstaltungen. Specials und Jamborees, werden Square- und Round-Dance oft gemeinsam in einem Programm angeboten.

Beim Round Dance gibt es viele verschiedene Rhythmen, z.B. Bolero, Cha Cha, Foxtrott, Jive, und noch einige mehr. Die einzelnen Tanzschritte und Figuren sind durch die

internationale Dachorganisation ROUNDALAB je nach Schwierigkeitsgrad in die Phasen I bis VI eingeteilt. Unter der Tanzleitung von Frank und Gisi Phillips (Telefon: 0172 6879915) kann jeden Donnerstag von 19:00 bis 21:00 Uhr, im Gemeindehaus, Lochnerstraße 21, getanzt werden. Auch hier gilt: Übung macht den Meister.

Gisi und Frank Phillips

Kontratanz

Unter fachkundiger Leitung von Frau Susanne Hiemeyer wird in St. Leonhard Kontratanz angeboten. Weil diese spezielle Tanzform wenigen geläufig ist, wird hier in wenigen Sätzen Kontratanz beschrieben. Die Bezeichnung „Kontratanz“ kommt vom französischen „contredanse“, von wo sich wohl auch englisch „country dance“ herleitet. Aus dieser englischen Bezeichnung meinte man früher, dass es sich um „bäuerliche“ Tänze handelt. Die Country Dances entwickelten sich jedoch eher in einer städtischen Umgebung, nämlich im 16. Jahrhundert vermutlich an den Inns of Court in London. Die Inns of Court (heute würde man sagen: die juristische Fakultät der Universität) waren auch eine Art bürgerliche Gegenveranstaltung zum königlichen Hof. Hier trafen und feierten sich die Leute, die zwar nicht adelig waren, aber eine prominente Stellung in der Gesellschaft hatten, darunter eben jene, die mit der Jurisprudenz zu tun hatten. Die Tänze wurden von den damals bekannten und beliebten Tanzmeistern choreografiert, die oft Melodien aus zeitgenössischen Singspielen (Masques: z.B. „The Indian Queen“, „The Old Bachelor“) verwendeten und dazu ihre Choreografien erfanden.



Für die Teilnahme ist keine Vorerfahrung notwendig; jedoch regelmäßige Teilnahme, denn nur dann kann stufenweise Erfahrung gesammelt werden.

Jeden Dienstag ab 16:00 Uhr wird an folgenden Terminen im Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 56, 90439 Nürnberg, getanzt:

9. + 16. + 23. Juli ; 17. + 24. September; 15. + 22. Oktober;
12. + 19. + 26. November; 10. Dezember

Leitung: Susanne Hiemeyer

Informationen bei Diakon Griss

Datum	Tag	Uhr	Kirche St. Leonhard	Uhr	Kreuzkirche	Uhr	Gethsemanekirche
07.07.13	6. n. Trinitatis	9:00 10:30	Lechner-Schmidt Griss, Kindergottesdienst	10:15	Lechner-Schmidt	9:00	Gloel
14.07.13	7. n. Trinitatis	9:00 10:30	Bach Griss, Kindergottesdienst	10:15	Bach, Sakramentsgottesdienst	9:00 11:30	Bielmeier Tontsch, Taufen
21.07.13	8. n. Trinitatis	9:00 10:30	Geyer-Eck, Sakramentsgottesdienst Griss, Kindergottesdienst	10:15	Wessel	9:00	Wessel
28.07.13	9. n. Trinitatis	9:00	Rehner	10:15	Rehner	9:00	Geyer-Eck
04.08.13	10. n. Trinitatis	9:00 11:30	Grieshammer Grieshammer, Taufen	10:15	Grieshammer	9:00	Tontsch, Sakramentsgottesdienst
11.08.13	11. n. Trinitatis	9:00	Grieshammer	10:15	Dr. Sinn, Sakramentsgottesdienst	9:00	Dr. Sinn
18.08.13	12. n. Trinitatis	9:00	Grieshammer, Sakramentsgottesdienst	10:15	Grieshammer	9:00	Dr. Sinn
25.08.13	13. n. Trinitatis	9:00	Pietzker	10:15	Pietzker	9:00	Otte
01.09.13	14. n. Trinitatis	9:00	Grieshammer	10:15	Grieshammer	9:00	Hofmann
08.09.13	15. n. Trinitatis	9:00	Tontsch	10:15	Tontsch	9:00	Grieshammer
15.09.13	Kirchweih	08:00 10:15 18:00	Dr. Sinn, Friedhofsgottesdienst Dr. Sinn, Festgottesdienst Konzert (Siehe Seite 24)				
22.09.13	17. n. Trinitatis	9:00 10:30 10:30	Grieshammer Griss, Kindergottesdienst Tontsch, Taufen	10:15	Grieshammer, Sakramentsgottesdienst	09:00	Tontsch, Sakramentsgottesdienst
29.09.13	Michaelistag	9:00 10:30	Bach Griss, Kindergottesdienst	10:15	Bach	09:00	Bielmeier
06.10.13	Erntedank	9:00 10:30	Lechner-Schmidt, Sakramentsgottesdienst Griss, Kindergottesdienst	10:15	Lechner-Schmidt	10:15	Dr. Sinn, Familiengottesdienst

Kirche St. Leonhard:
Montags um 18:00 Uhr:
Abendgebet
(entfällt: 5.8.-9.9.13)

Kirche St. Leonhard:
Dienstags um 12:35 Uhr:
Mittagsgebet
(entfällt: 6.8.-10.9.13 und 1.10.13)

(S) bedeutet Abendmahl mit „Saft“

♪ = Musikalisch besonders ausgestaltet

Kirche mit Kindern

Die Erde, die mich trägt
Wir wissen, dass viele Menschen gerne einen Garten pflegen. Sie finden im Garten Erholung und Ruhe, wenn sie mit der Erde umgehen, sie bebauen, schauen und warten. Es liegt heilende Kraft im Umgang mit der Erde gegen Stress, Sorgen und Angst um die Zukunft, gegen Enttäuschung.

Die ursprüngliche Nähe zur Erde finden wir in der Erzählung der biblischen Schöpfung: „Gott formte den Menschen aus Erde und setzt ihn in einen Garten, dass er ihn bebaue und pflege“. Und die Erdnähe ist uns bekannt in den Worten: „Von Erde bist du genommen, zur Erde kehrst du zurück.“

Wir werden Schöpfungsgeschichten neu hören und wir werden Beziehung zu unserem Schöpfer pflegen.

Kindergottesdienst ist am:

7. + 14. + 21. Juli
22. + 29. September

Unser besonderer Kindergottesdienst am 21. Juli erzählt vom Kampf Martin Luther Kings um Rassengleichheit und Gleichberechtigung. In einem Anspiel eines ganz alltäglichen Vorfalles aus unserer Zeit, bei dem Kinder deutscher Herkunft eine Auseinandersetzung um einen Sitzplatz im Bus führen, nähern wir uns seinen Ideen. Die Ausführenden sind Michael Herrschel und Elisabeth Lachenmayr. Und bringt Eure Eltern und Großeltern mit. Gemeinsam ist es am schönsten.

Klaus-Dieter Griss





Kirchweihsonntag 18:00 Uhr

Mit der Violine unterwegs

Am Kirchweihsonntag, dem 15. September 2013, können Sie sich um 18:00 Uhr in der Kirche St. Leonhard vom Reisefieber packen lassen. In einem kleinen Abendkonzert präsentieren Ihnen Martin Tontsch (Violine) und Elisabeth Lachenmayr (Orgel) drei große Städte: *Venedig* – mit Barockmusik von Vivaldi, *Wien* – mit klassischer Musik von Mozart, und *München* – mit romantischen Klängen von Josef Gabriel Rheinberger. Als literarischer Reisebegleiter führt Sie Michael Herrschel durch das Konzert. Es ist Teil des Programms der Nürnberger „Stadtverführungen“, die dieses Jahr unter dem Motto „Großstadtsymphonien“ stehen. **Der Eintritt ist frei!**



Familiengottesdienste im Herbst

Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

Mit dem Erntedankfest am 6. Oktober beginnt wieder eine Reihe von Familiengottesdiensten.

Die Reihe startet am 10. November mit dem Kindermusical ‚Luuuther‘.

Am 22. Dezember folgt der Gottesdienst zu dem Thema ‚Weihnachten steht vor der Tür‘.

Dr. Gunnar Sinn



Gottesdienstzeiten ab dem 6. Oktober in der Gethsemanekirche ist 10:15 Uhr.

Kirchweih mit neuem Schwung

13. bis 17. September an der Kirche St. Leonhard

Nach den Verhandlungen des Schaustellerverbandes mit der Stadt Nürnberg ist das Treiben auf dem Leonhardsplatz für die nächsten 5 Jahre gesichert. Als Kirchengemeinde haben wir eine Marktbude erworben, die den Verkauf der Lose zugunsten des evangelischen Stadtteilhauses Leo weiter ermöglicht. Das Programm wurde erstmals in engem Zusammenwirken zwischen dem Kirchweihausschuss St. Leonhard-Schweinau und den Schaustellern erstellt. Es bietet einige Attraktionen in und um die Kirche. Der Kirchweihausschuss der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau und die Schausteller freuen sich über rege Beteiligung.



Freitag, 13. September

14:00-15:00 Uhr: Freie Fahrt für Kindergärten

17:30 Uhr: Eröffnung mit Staatsminister Herrn Dr. Markus Söder
Zum Ausschank kommt „Schanzenbräu“ aus Gostenhof. Musikalisch begleitet durch die „Siebenbürger Blaskapelle“

20:00-22:00 Uhr: Mr. Ed spielt mit Keyboard und Klarinette Musik für alle

Samstag, 14. September

14:00 Uhr: Kasperl-Theater auf unserer Live-Bühne (3 Vorstellungen)

14:00 Uhr: Binden des Kirchweihkranzes (vor dem Gemeindehaus)

17:00 Uhr: Eva and friends spielen rockige Partymusik.
Frontfrau Eva heizt mit ihrer tiefen, eindrucksvollen Stimme allen ein.

Sonntag, 15. September

8:00 Uhr: Gottesdienst auf dem Friedhof

10:15 Uhr: Festgottesdienst mit Kindermusical
Im Anschluss: Kaffee und Kuchen auf dem Festplatz
Offene Kirche mit Daniel Landgraf an der Orgel

14:00 - 17:30 Uhr: 5 Dioptrien spielen Oldies, Rock, Pop, Partyhits für jung und alt

18:00-19:00 Uhr: Konzert in der Kirche (siehe links oben)
im Anschluss: 5 Dioptrien (Fortsetzung)

Während der ersten Tage wird auch die Losbude der Kirchengemeinde geöffnet sein.
Den Erlös erhält das evangelische Stadtteilhaus „leo“ in der Kreuzerstraße.

Das Sommerfest der Krippe Eden

Am 10. Mai feierte die Kinderkrippe Eden ihr Einweihungs - und Sommerfest von 15 bis 17 Uhr. Gründe zum Feiern gab es viele, so sind endlich die Außenanlagen der Krippe und des Hortes fertig gestellt.

Gott sei Dank hat das Wetter mitgespielt und das Fest konnte wie geplant draußen stattfinden. Nach der Begrüßung wurde erst mal reichlich gespeist. Es gab Wiener mit Brezen und Kartoffelsalat. Viele Eltern hatten auch verschiedene Leckereien zubereitet.

Zur Unterhaltung der Kinder waren drei Stationen aufgebaut – Kinderschminken, Edelsteine suchen und Marmelbilder gestalten. Die Kinder hatten sehr viel Spaß dabei.

Ein Highlight des Festes stellte die Gesangseinlage von Frau Ritschewald dar, Mama von Sophie, die einige Kinderlieder mitgebracht hatte und Groß und Klein zum Tanzen und Mitmachen einlud. Wir bedanken uns nochmal sehr für die Unterstützung der Eltern.

Das Team der Kinderkrippe Eden ist sehr zufrieden mit dem Fest und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Carolin Kosel



Garten - GETHSEMANE - Fest

Fünf Jahre nachdem der Kindergarten und die Kirche Gethsemane saniert, bzw. die Krippe Pustebume samt Wohnungen gebaut wurden, konnte auf dem neu gestalteten Gelände wieder einmal richtig gefeiert werden. Auch das Wetter spielte diesmal gut mit. Den Auftakt bildete ein Familiengottesdienst unter Beteiligung des Posaunenchores St. Leonhard - Schweinau und des Kindergartens Gethsemane. Im Gottesdienst wurde der Turmbau zu Babel mit den Kindern nachgestellt. Wie unsinnig dieser Größenwahn war und welche Auswirkungen er hatte sollte ebenso verständlich gemacht werden wie die Chance, im gemeinsamen Lob Gottes wieder eine gemeinsame Sprache zu finden. Im Anschluss an das Kirchencafé wurde von Eltern der Kindergartenkinder das Mittagessen bereitet. Währenddessen spielte die Siebenbürger Blaskapelle; die evangelische Jugend organisierte Spiele und die Hüpfburg wurde in Betrieb genommen.

Nachmittags zeigten die Kinder von Kindergarten und Krippe, was sie mit ihren Erzieherinnen einstudiert hatten. Das von den Eltern der Krippe Pustebume bereitgestellte Kuchenbuffet schloss das gelungene Fest ab. Als kleiner Höhepunkt kam zuletzt noch ein Feuerwehrauto mit Feuerwehrmännern und begeisterte die Kinder.

Dr. Gunnar Sinn



Gut besucht war der Gottesdienst auf dem Parkplatz zwischen Krippe und Pfarrhaus



Auch in diesem Jahr wieder unter den Gästen:
Finanzminister
Dr. Markus Söder



Die Kinder der Krippe als Krokodile verkleidet



König Grrr -
der Beitrag des
Kindergartens



Die Feuerwehr zeigte ihre Ausrüstung zur Begeisterung der Kinder



*Ein Turm bis zum Himmel:
Kinder stellen
die Geschichte vom
Turmbau
zu Babel nach*



*Die musikalische Gestal-
tung des Gottesdienstes
übernahm
der Posaunenchor
St. Leonhard - Schweinau
unter der Leitung von
Konrad Krietsch*



*Eine neue Attraktion:
Die Hüpfburg auf der
Kirchenwiese*



Erlebnisreiche Tage

Freitag früher Abend: eine aufgeregte Menge Konfirmanden, Eltern, Freunde, Jugendleiter und Pfarrer vor der Gethsemane- bzw. Kreuzkirche. Kurze Zeit später hieß es Abschied nehmen für knapp zwei Tage und sich aufmachen nach Neuendettelsau, jenem Ort, aus dem Wilhelm Löhe, der Begründer der heutigen Diakonie Neuendettelsau, kam. Manch einer fragte sich vielleicht, wie das Wochenende werden würde mit so vielen unbekanntem anderen Konfirmanden. Für andere war es mehr ein Abenteuer, weg von Zuhause mit vielen Gleichaltrigen im selben Zimmer übernachten. Langeweile war da kaum zu erwarten.

Nach dem Abendessen halfen Kennenlernspiele, die vielen neuen Namen zu lernen. Nebenbei erfuhren wir, wer Grübchen beim Lachen hat, einen Bibelvers auswendig sagen kann oder ein Auto mit mehr als 70 PS fährt. Die anschließend geplante Nachtwanderung mit Fackeln fiel leider im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Selbst der kurze Weg zur Andacht in der Kapelle der Augustana Hochschule reichte, dass, wer seine Regensachen vergessen hatte, einigermaßen durch-

nässt ankam. Zurück im Paul-Gerhard-Haus hieß es dann „ab ins Bett“, wo allerdings mancher noch viel zu erzählen hatte.

Samstag stand dann viel inhaltliche Arbeit auf dem Plan. Drei Stationen bei Pfarrer Grieshammer, Pfarrer Dr. Sinn und Vikarin Tontsch musste jede Kleingruppe durchlaufen, um am Ende einen guten Überblick darüber zu haben, wie das Abendmahl praktisch abläuft, welche Bedeutung es hat, was seine Geschichte ist und wo sein Ursprung in der Bibel liegt. Eine besondere Erfahrung war das „Kaffee-Trinken“ ohne Worte, bei dem es zwei Regeln gab:

1. Niemand spricht. 2. Niemand bedient sich selbst. Hoch war auf einmal die Aufmerksamkeit für die Wünsche und Bedürfnisse des anderen. Einen aufmerksamen Blick nicht nur auf den Tischnachbarn, sondern auf Menschen in ganz anderen Erdteilen warfen wir bei unserer Führung bei „Mission EineWelt“. Dabei erfuhren wir nicht nur etwas über die ungerechte Verteilung des Reichtums auf der Welt und den Alltag von Jugendlichen in Afrika, sondern durften wir sogar auf echten afrikanischen Trommeln spielen.

Samstagabend war wieder Action angesagt bei „Leonhard sucht den Superstar“. Manche verborgenen Talente traten dabei zutage. Das machte es der Jury nicht leicht, aus den vielen guten Beiträgen Sieger zu küren. Passend dazu schloss der Tag mit den „Nachtgedanken“ zum Thema „Talente“.

Sonntag früh entstand als „krönender“ Abschluss des Wochenendes ein gemeinsam gestalteter Abendmahlsgottesdienst. Da gab es Konfirmanden, die Mazzen (dünnes Fladenbrot) für das Abendmahl backten, andere, die Lieder übten, ein Anspiel entwarfen oder den Raum vorbereiteten. Vom Messner über die Musik bis hin zur Predigt war alles „selbstgemacht“. Insofern war es nur passend, an Stelle der Predigt einen Bibliolog zu setzen. Denn im Bibliolog konnten wir alle das „weiße Feuer“, d.h. die Lücken, die der Bibeltext lässt, so vielfältig wie wir alle sind, mit unserer Phantasie und unseren Erfahrungen füllen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es wieder zurück nach Nürnberg, müde, voller Eindrücke, aber – so hatte ich jedenfalls den Eindruck – auch mit manch neuer Freundschaft, die an diesem Wochenende geknüpft worden war.



Jessica Tontsch

Neuer Altenheimseelsorger der Stadtmission

Nach einem Jahr Anstellung als Altenheimseelsorger der Stadtmission Nürnberg war es am 15. März endlich soweit: Martin Kocher wurde in einem festlichen Gottesdienst im Christian-Geyer-Heim als Prädikant der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern eingeführt und somit kirchenoffiziell mit dem Dienst zur Verkündigung beauftragt. Die Beauftragung beinhaltet die Seelsorge an den Bewohnerinnen und Bewohnern des Christian-Geyer-Heims, des Karl-Heller-Stifts in Röthenbach/Pegnitz, die Feier von Gottesdiensten –auch mit Abendmahl. Herr Kocher engagiert sich bereits ehrenamtlich in seiner Wohnortgemeinde Gostenhof-Dreieinigkei.

Herr Pfarrer Wolfgang Tereick (Vorstand Stadtmission) begrüßte die Gäste. Die Einsegnung mit Verpflichtung auf Bibel und Bekenntnisse nahm Dekan Dirk Wessel (Dekanat Nürnberg - West) unter Handauflegung vor.

Pfarrer Wolfgang Tereick wies darauf hin, wie wichtig es sei, alte Menschen zu stärken, zu ermutigen und die Kraft des Evangeliums zuzusprechen.

Dekan Dirk Wessel würdigte die gründliche biographische Vorbereitung des Kandidaten.



„Er nehme die Einführung gerne und guten Gewissens vor“, sagte der Dekan. Zur festlichen Stimmung des Gottesdienstes trug wesentlich die Instrumentalmusik von Ehepaar Drescher und die kunstvollen Orgelimprovisationen von Herrn Daniel Landgraf bei. In seiner Predigt über die Berufung des Mose (2 Mose 3) wünschte der „frische“ Prädikant den Bewohnerinnen und Bewohnern, heiliges Land in ihrem Leben zu entdecken und sich der Begleitung Gottes gewiß zu sein.

Im Gottesdienst wurde auch das Heilige Abendmahl gefeiert.

Nach dem Gottesdienst gab es in der Cafeteria des Heims einen Empfang, bei dem Grußworte von Geschäftsführer Dieter Janßen und der Gemeindepfarrerin von Dreieinigkei, Gabriele Wedel überbracht wurden. Sie hatte im Gottesdienst die Urkunde verlesen.

Die Küche sorgte für das leibliche Wohl der Festversammlung mit exzellenten Kanapees. Alle Fest- und Ehrengäste, Bewohnerinnen und Bewohner der Häuser der Stadtmission Nürnberg, sowie die Familienangehörigen und Freunde von Seelsorger Martin Kocher erlebten einen rundum gelungenen Nachmittag.

Martin Kocher

„Reformation und Toleranz“ im Dekanat Nürnberg - West

21. September 2013, Gemeindehaus und Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 56

Wir Menschen im Prodekanat West haben ganz unterschiedliche sprachliche und kulturelle Wurzeln. Manche leben schon immer hier, die anderen kamen nach dem Zweiten Weltkrieg und wieder andere wanderten erst kürzlich zu. Geprägt wurden wir von unterschiedlichen Traditionen, Schicksalen und Sprachen. Geeint sind wir in unseren Gemeinden im protestantischen Glauben.

Franken, Siebenbürgen, Russlanddeutsche: Wir möchten diese Vielfalt unter dem Thema der Lutherdekade „Reformation und Toleranz“ erfahrbar machen. Ein buntes Angebot an Tradition, Kultur und kulinarischen Köstlichkeiten erwartet sie.



14:00 Uhr: Andacht in mehreren Sprachen und Dialekten (Pfr. Johann Rehner)

16:00 Uhr: Vortrag über Luther, Toleranz und Respekt (Pfr. Dr. Rainer Oechslen)

17:00 Uhr: Informationen zu Geschichte und Kultur (Zeitzeugen)

19:00 Uhr: Feierabendmahl (Präd. Eva-Maria Pietzcker).

Eingerahmt wird dieses Programm von Tanz, Musik und Gerichten aus verschiedenen Landschaften. Ab August liegen Flyer mit Detailinfos in Haus der Kirche, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg aus.

Veranstaltet wird dieser Nachmittag und Abend von dem Prodekanat Nürnberg - West in Zusammenarbeit mit der SinN-Stiftung Nürnberg und der Siebenbürgischen Heimatortsgemeinschaft Nadesch.

Wir freuen uns auf einen Nachmittag mit Ihnen.

Dekan Dirk Wessel



Regelmäßige Angebote im leo	Tag / Zeit
<p>Kindertreff (für Schüler der 1. bis 4. Klasse) Im Kindertreff bekommen die Kinder eine kostenlose Unterstützung bei den Hausaufgaben, ein attraktives Freizeitprogramm und ein preisgünstiges Mittagessen.</p>	<p>Montags, dienstags, donnerstags: 11:15 – 16:00; freitags: 11:15 – 15:00</p>
<p>U 18-Treff (für junge Menschen mit und ohne Behinderung unter 18 Jahren) Hier wird gemeinsam gespielt, gekocht und zu Abend gegessen. Natürlich kommen wir dabei gut ins Gespräch.</p>	<p>Freitags von 15:30 – 18:30 Uhr</p>
<p>„Der gute Laune Treff“ wird von Menschen mit und ohne Behinderung ab 18 Jahren besucht und macht seinem Namen alle Ehre. Kicker, Billard, Dart, Brettspiele und Musik hören, sowie sich persönlich austauschen stehen dabei hoch im Kurs. Die Tradition des kostengünstigen Abendessens ist unseren BesucherInnen sehr wichtig.</p>	<p>Dienstags von 17:00 – 22:00 Uhr</p>
<p>Der Mittagstisch für Menschen in sozialer bzw. finanzieller Notlage wird von dem leo jeden Mittwoch angeboten, ein kostenloses Mittagessen mit ausgewogener, gesunder Ernährung. Ein engagiertes Mitarbeiterteam, das überwiegend aus Ehrenamtlichen besteht, sorgt für das leibliche Wohl und eine angenehme Atmosphäre.</p>	<p>Mittwochs von 12:00 – 14:00 Uhr</p>

Abweichende Sommerangebote und Schließzeiten

Mit Ausnahme des Mittagstisches ist im gesamten leo vom 26.8. bis zum 13.9. Sommerpause. Vom 31.7.13 bis zum 23.8.13 gibt´s für Kinder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm (Flyer hierfür sind spätestens ab Mitte Juli im leo erhältlich, bzw. auf unserer Homepage einsehbar). Der Mittagstisch macht während des gesamten Monats August Sommerpause. Einen erholsamen Sommer wünscht das Team vom *Evangelischen Stadtteilhaus leo, Kreuzerstr. 5 - 90439 Nürnberg, Telefon: 619206, Homepage www.leo.ejn.de.*
Willi Müller

Friedhofssatzung wurde aktualisiert



Auch ein Friedhof muss sich den geänderten gesellschaftlichen Herausforderungen stellen. Wir erleben immer öfter, dass Angehörige Verstorbener nicht mehr in Nürnberg leben und daher auch keine Grabpflege mehr übernehmen können.

Wir haben in der letzten Zeit darauf reagiert und neue Grabfelder angelegt, die die Kirchenverwaltung für die Angehörigen pflegt. Insbesondere wurden Urnengrabfelder und Baumgräber mit individueller Gestaltung geschaffen. Natürlich müssen diese neuen Grabformen auch in einer Satzung beschrieben und entsprechende kostendeckende Gebühren dafür verlangt werden. All das geht nur mit einer entsprechenden Rechtsgrundlage, daher war eine Satzungsänderung dringend notwendig.

Weitere Veränderungen betreffen die Urnen. Bisher waren Metallurnen üblich. Nun hat die Stadt Nürnberg auf Bio-Urnen aus biologisch abbaubaren Stoffen umgestellt. Gerne sind wir dieser Veränderung gefolgt. So lösen sich die neuen Urnen innerhalb von drei bis vier Jahren auf und es finden sich später keine Metallreste mehr in den Gräbern.

Eine weitere wesentliche Veränderung ist, dass eine neue Beisetzungslage für Urnen in Erdgräbern geschaffen wurde, die es ermöglicht, nach einer Urnenbeisetzung innerhalb von 10 Jahren eine weitere Erdbestattung eines Leichnams zu vorzunehmen.

Die Friedhofssatzung, die Grabmal- und Bepflanzungsordnung, sowie die Gebührenordnung für den Evang.-Luth. Friedhof St. Leonhard liegen ab sofort im Pfarramt, Georgstraße 10, 90439 zu den Bürozeiten aus. Diese wurden kirchenaufsichtlich durch die Landeskirchenstelle Ansbach mit dem Schreiben vom 6.6.2013, Az. 68/20,68/52 genehmigt und im Amtsblatt der Stadt Nürnberg ordnungsgemäß veröffentlicht. Wenn Sie Fragen haben, berät Sie unsere Verwalterin, Frau Margit Tilch, kompetent und gerne.

Thomas Grieshammer

Jubiläumsgottesdienst zu 250 Jahre Katharinenerlass

8.9.13 um 11:00 Uhr Nikodemuskirche, Stuttgarter Straße 33, 90441 Nürnberg
Im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltungen „Einmal Russland und zurück“ zum Manifest Zarin Katharinas der Großen laden Prädikantin Eva-Maria Pietzcker und das Team der SinN-Stiftung am 8. September 2013 um 11:00 Uhr zum festlichen Gedenkgottesdienst in die Nikodemuskirche ein.



Am 28. August 1941 erließ Stalin einen Ukas, und ließ die Deutschen von der Wolga nach Sibirien deportieren, wo sie unter unmenschlichen Bedingungen leben mussten. Viele starben an Entkräftung, verhungerten oder wurden ermordet. Ihre Kinder wuchsen unter ärmsten Bedingungen auf. Im Gottesdienst wollen wir dieser Menschen gedenken. Wir wollen daran erinnern, wie viel Schmerz, Ungerechtigkeit und Tod durch Feindschaft und Totalitarismus über die Welt im 20. Jahrhundert hereinbrach und wir wollen Gott um seinen Frieden bitten.

Einladung zum Kinderworkshop - Wasser ist Leben

26. bis 30. August 2013 - Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Str. 56
Du bist zwischen 6 und 12 Jahre alt, spielst gerne Theater, tanzt, malst oder singst gerne?
In den Sommerferien laden wir Dich zum Theaterworkshop „Wasser ist Leben“ ein.

Worum es geht? - Ohne Wasser geht gar nichts!

Pflanzen, Tiere und Menschen wären nicht entstanden und könnten nicht überleben, zuhause brauchen wir Wasser zum Kochen, Waschen und Spülen und auch bei der Produktion aller Dinge, die wir täglich benutzen, wurde Wasser benutzt. Es gibt also viele Gründe, ganz sorgsam mit unserem Wasser umzugehen. Der Workshop beginnt am Montag, 26. August und endet am Freitag, 30. August 2013, mit einer Aufführung.



Wir treffen uns täglich von 9:00 bis 16:30 Uhr. Wer schon früh auf den Beinen ist, kann mit uns ab 8:00 Uhr frühstücken. Mittags gibt es ein warmes Essen und am Nachmittag eine süße Überraschung. Bitte bringt Euch ein Getränk in einer verschließbaren Plastikflasche mit. Teilnahme und Verpflegung für die ganze Woche: 10,- € pro Kind. Alle Eltern, Freunde und Verwandten sind am 30. August, um 17:00 Uhr ganz herzlich zur Aufführung eingeladen. (Anmeldung, siehe nächste Seite!)

-----✂-----✂----- **Verbindliche Anmeldung** -----✂-----✂-----

Hiermit melde ich meinen Sohn / meine Tochter / meine Kinder zum Theaterworkshop „Wasser ist Leben“ im Gemeindehaus St. Leonhard an. Der Workshop beginnt am 26. 8. 2013 und endet am 30.8. 2013 mit einer Aufführung um 17:00 Uhr. Der Workshop findet täglich von 9:00 – 16:30 statt. Frühstück gibt es bereits ab 8:00 Uhr. Mittags gibt es ein warmes Essen.



Achtung: Bitte wählt aus und unterstreicht, in welcher Gruppe Ihr mitmachen wollt:

Ich möchte Schauspieler/ Schauspieler sein oder ich möchte Tänzerin/ Tänzer sein oder ich möchte Sängerin/ Sänger sein oder ich möchte Künstlerin/ Künstler sein.

Name des Kindes: _____ Alter: _____

Name des Kindes: _____ Alter: _____

Mein Kind darf am Nachmittag alleine nach Hause gehen.

Ja / nein

Mein Kind wird am Nachmittag von folgender Person abgeholt:

Besondere Mitteilung:

Den Workshop-Beitrag in Höhe von 10,00 €

habe ich bezahlt / bezahle ich am ersten Tag des Workshops.

Nürnberg, den ____ . ____ . 2013

Unterschrift: _____

Hier kann
Ihre Werbung stehen!
Telefon 23 99 190

Wohlfühl yoga

Vormittagsyoga:
Mittwochs von 9:30 bis 10:45 Uhr

Abendyoga:
Donnerstags von 17:30 bis 18:45 Uhr
in der Gernotstraße 49

Bitte anmelden unter
0151/16 21 65 27
angelica@kaller.de



In neue Räume umgezogen

Claudia Jung

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Chirotherapie - Sportmedizin

Naturheilverfahren

Schwabacher Straße 96

Telefon: 988 799 90



▲ Malen ▲ Tapezieren ▲ Lackieren ▲
▲ Fassadenrenovierung ▲ Bodenbeläge ▲

Heidenheimer Straße 52 ▲ Telefon: (09 11) 66 19 44
90441 Nürnberg ▲ Telefax: (09 11) 62 03 55

LOCHNER GmbH
Sanitär- u. Heizungstechnik
Projektierung
Orffstraße 21a, 90439 Nürnberg
Tel. 61 96 14 - Fax 61 66 64

IHRE ENERGIEN – WÄRME • WASSER • LUFT & LICHT – UNSERE ELEMENTE

Heizung
Sanitär
Haustechnik
Solaranlagen
Elektro

STEINBEIBER



HAUSTECHNISCHER
KOMPLETTSERVICE
UNTER EINEM DACH

- Heizungsbau
- Gas-/ Wasserinstallation
- Lüftungs- und Klimaanlage
- Öl- und Gasfeuerung
- Stör- und Wartungsdienst
- E-Check für Elektroanlagen
- Telefon- und Sprechanlagen
- Beleuchtungs- und Lichttechnik
- Das Bad aus einer Hand
- Grafische 3D-Badplanung
- Solartechnik für Wasser und Strom
- Photovoltaikanlagen
- Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Kanal TV und Dichtheitsprüfung
- Kanalanreinigung und -spülung
- Gartenbewässerung

Ihre Anliegen + Steinbeiber = Lösungen mit Hand und Fuß

MIT UNS KÖNNEN SIE RECHNEN.

Tel. 09 11/32 52 06
Fax 09 11/31 33 37
Notdienst 01 71/6 50 03 82

G. Steinbeiber GmbH
Höfener Straße 156
90431 Nürnberg
Steinbeisser@t-online.de



raum für perspektive



Sina und Markus Meyer, 33 und 35,
seit kurzem zu dritt.
Familienwohnungen, Werderau

Das ESW – Evangelisches Siedlungswerk

Architektur. Planung. Bau. **Vermietung. Verkauf.**
Verwaltung. Handwerk. Hauswartdienste.

esw.de



DER LETZTE ABSCHIED IN ST. LEONHARD?

Ihr kompetenter und einfühlsamer Partner für Trauerfeiern auf allen Friedhöfen und in Ihrer Kirche. Gemeindemitgliedern berechnen wir hierbei keine zusätzlichen Kosten.

Ganz in Ihrer Nähe - Hausbesuche - Erledigung aller Formalitäten - Bestattungsvorsorge - preiswerte Angebote - eigene Möglichkeiten zur Aufbahrung und Abschiednahme - alle Bestattungsdienste

Jederzeit für Sie erreichbar: Telefon (0911) 23 98 890



TRAUERHILFE STIER Bestattungsinstitut seit 1902
Fürther Straße 153 - 90429 Nürnberg - www.trauerhilfe-stier.de

PROPSTER
Schlosserei
Stahlkonstruktion
Metallbau

www.npr-metallbau.de

seit **75** Jahren für Sie da!

Turnerheimstraße 61
90441 Nürnberg
Telefon 0911 / 662080
Telefax 0911 / 629779
E-mail propster@npr-metallbau.de

Bäckerei · Konditorei

Schweinauer Hauptstraße 27
90441 Nürnberg
Telefon 09 11/66 19 72
U-Bahnhaltestelle Schweinauer-Eisenstraße

Steingrubee

- krankengymnastik
- massage
- lymphdrainage
- sportphysiotherapie
- hausbesuche

reha-team sobotka

rothenburgerstr. 243
90439 nürnberg
tel: 0911 - 616 00 16

Gutes Hören schafft neue Lebensqualität

HÖRGERÄTE REHN
DAS HÖRGERÄTEFACHGESCHÄFT

Von-der-Tann-Straße 141, U3 - Gustav-Adolf-Str.
90 439 Nürnberg, Tel. 9 61 61 68
Mo bis Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Im Röthenbach Center, Dombühler Straße 9
90 449 Nürnberg, Telefon: 6 72 28 10
Mo bis Fr 9.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Corinnas HaarStudio

HERREN DAMEN KINDER

Schweinauer Str. 30 • 90439 Nürnberg
U-Bahn-Station »Sankt Leonhard« (Ausgang Grünstraße)

Termin-Vereinbarung: (09 11) 61 39 54

unsere Aktionswochen...
Frühling... für Ihre Augen
Sehtest... gratis
Augendruckmessen... gratis
Hausbesuche gratis nach Termin

für alle Fälle gerne für Sie da...

Brillenstudio ac Ulrike Müller
Von-der-Tann-Str. 139
Gustav-Adolf-Strasse
fon 6696389
www.mim-augenspiel.de
Schweinauer Hstr. 98
Hohe Marter
fon 662229

Malerbetrieb

Thomas Pinzer

Gunzenhausener Str. 16
90451 Nürnberg

Tel.: 0911 / 85 23 41
Fax: 0911 / 9 65 36 80
Mobil: 0171 / 9 88 70 27

Anstriche aller Art im innen und Außenbereich
Fassaden
Tapezierarbeiten
Lackierarbeiten

paint and more

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI Schwarz
BLUMEN und FLORISTIK
Grabanpflanzungen und Grabpflege

Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg
Tel. 09 11/ 31 44 28
www.gaertnerei-schwarz-nbg.de

100 Jahre
Ammon
Ihre Beschläge-Experten.

Ammon Beschläge-Handels GmbH
Geissestraße 21 • 90439 Nürnberg
Tel. 0911 9610-0 • Fax 0911 9610-200
E-mail kontakt@ammon.de • www.ammon.de

EL MATADOR

Restaurante Español
Schwabacher Str. 46

Großer Saal für Familienfeiern
Deutsche Küche auf Bestellung möglich

STEAKS
FISCHGERICHTE
TAPAS
PAELLA (nur mit Vorbestellung!)

SPANISCHE WEINSORTEN
COCKTAILS
MITTAGSTISCH (nur nach Vereinbarung!)

TEL: 0911 74 69 35 oder 0160 91 80 38 55
www.el-matador.eu



ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg

Telefon: 0911/61 24 74 - Fax 0911/65 67 82 65

Öffnungszeiten

Damentage:
Montag
Mittwoch
Freitag

Herrentage:
Dienstag
Donnerstag
Samstag

Täglich von 7-18 Uhr
Samstag von 7-13 Uhr

PRIVAT & ALLE KASSEN

Leistungen

Alle med. Massagen
Naturfangopackungen (Vulkanerde aus der Eifel)
Bindegewebsmassagen
Unterwassermassagen
Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)
Manuelle Therapie
Med. Bäder
Stangerbad
Eistherapie
Wärmetherapie (Rotlicht)
Sauna
Elektrotherapie
Ultraschall

Sport ist Mord?

Wir zeigen wie man's richtig macht!

- Krankengymnastik
- Massage
- Lymphdrainage
- KG-Gerät

CORPUS Vitale

Camelia Ockler-Enge Karl-Heinz Enge

Schweinauer Hauptstr. 80
90441 Nürnberg
Tel: 0911/61 99 44 (Phys. Therapie)
Tel: 0911/999 40 54 (Med. Fitness)
www.corpusvitale.de



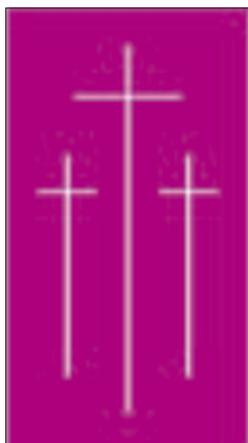
Ihr ambulanter Pflegedienst

Diakonie Team Noris gGmbH



Katharinen-gasse 24
90403 Nürnberg
Telefon: (0911) 66 09-1060
info@diakonieteamnoris.de
www.diakonieteamnoris.de

Wir pflegen im Süden, Südwesten
und in der Innenstadt von Nürnberg



Bestattungsunternehmen „FRIEDE“

K. Kienhöfer

Castellstr. 69, 90451 Nürnberg

Ihre Hilfe im Trauerfall

Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen
dienstbereit. Hausbesuche.
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 64 45 64

Zeit für den
Abschied haben,
heißt trotz der Trauer
das Licht sehen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier in der St. Peterskapelle, in anderen Kirchen, am Ort Ihrer Wahl und nach Ihren zeitlichen Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung und sind auf Wunsch auch über die Zeit der Beerdigung hinaus für Sie da!

Die Familie Anton und der hauseigene Dipl. Theologe sind rund um die Uhr für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen!

 **ANTON**
Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

St. Peter: Stephanstraße 2 - 90478 Nürnberg
Nordklinikum: Rietenstraße 55 - 90419 Nürnberg

 0911 / 999 3 999

Steinbildhauerei
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Skirni Paul Kozlowski
Telefon: 0171 28 12 132

Werkstatt: Einfahrt Friedhof St. Leonhard
Büroanschrift: Georgstraße 10, 90439 Nürnberg
Alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof

Neue Grabanlagen
Umarbeitungen
Beschriftungen
Richten
Abbauen bei Beerdigungen
Auflösungen

Vormals Werkstatt und Nachfolge von Hein-Leo Weiss

Ihre Anlaufstelle bei allen Fragen rund ums Alter

Das Seniorennetzwerk St. Leonhard / Schweinau

Seit Januar 2013 gibt es in den Stadtteilen St. Leonhard und Schweinau ein Seniorennetzwerk. Das Seniorennetzwerk wurde vom Seniorenamt der Stadt Nürnberg in Kooperation mit dem AWO Kreisverband Nürnberg e.V. initiiert.

Was ist ein Seniorennetzwerk?

Ein Seniorennetzwerk ist ein trägerübergreifend organisiertes Unterstützungssystem innerhalb eines Wohnquartiers. Angebote für alte Menschen im Quartier sollen aufeinander abgestimmt, nachhaltig gesichert und ausgebaut werden. Hierfür arbeiten verschieden Träger und Einrichtungen zusammen. Auch freiwilliges bürgerschaftliches Engagement und Nachbarschaftshilfe werden eingebunden.



Die Angebote des Seniorennetzwerkes

Einmal im Monat findet ein Seniorenstammtisch statt. Nicht mehr mobile Menschen können dazu von einem Fahrdienst abgeholt und anschließend nach Hause gebracht werden. Außerdem bietet das Seniorennetzwerk Information und Beratung zu allen Fragen rund um das Alter und das Älterwerden an.

Der Seniorenstammtisch

findet von 14.30-16.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Schweinau, Schweinauer Hauptstr. 31 statt und zwar am:

Donnerstag, 25. Juli, Donnerstag, 26. September, Donnerstag, 31. Oktober, Donnerstag, 28. November, Donnerstag, 19. Dezember

Die Ansprechpartnerin

Die Koordinatorin des Seniorennetzwerkes ist

Sabine Mrkwitz, Orffstraße 21, 90439 Nürnberg

Telefon: 8018154, E-Mail: sabine.mrkwitz@awo-nbg.de